

# Konzept Lehrstellenparcour:

Organisation: Gewerbeverein Ruswil und Schulen Ruswil

*Ich suche eine Lehrstelle; welcher Beruf passt zu mir?*

*Was kann ich wo lernen?*

*Welche Anforderungen werden an die verschiedenen Ausbildungen gestellt?*

Jugendliche der 1. Sekundarstufe der Schulen Ruswil erhalten in einem eintägigen Parcours Einblick in verschiedene Berufe, welche hauptsächlich von Firmen des Gewerbes Ruswil angeboten werden. Lernende besuchen in Kleingruppen im Verlauf des Tages vier Lehrbetriebe. In den Betrieben werden sie über den Aufbau, die Tätigkeitsfelder und die Ziele der vorgestellten Berufsausbildungen informiert und erleben Situationen aus dem Berufsalltag. Dieser Tag ergänzt den Berufswahlunterricht der Klassenlehrpersonen, so dass die Lernenden gut vorbereitet ihre Schnupperlehren absolvieren können, und erste Kontakte geknüpft werden. Die Klassenlehrpersonen nehmen an diesem Tag als Begleitperson ebenfalls teil und können so Kontakte mit verschiedenen Lehrbetrieben herstellen. Diese Veranstaltung soll jährlich stattfinden.

## 2. Ziele

- Die Lernenden erhalten einen kurzen Einblick in verschiedene Berufe, wobei auch das Interesse für unbekannte Berufsfelder geweckt werden soll.
- Sie werden durch den Lehrstellenparcours für die Berufswahl sensibilisiert und unterstützt, und treten so gut vorbereitet die Schnupperlehren an.
- Die Schülerinnen und Schüler erweitern den Berufswahlhorizont und lernen Berufe und deren Anforderungsprofil kennen.
- Die Lernenden erkennen, was von ihnen in der Schnupperlehre und später in der Berufslehre erwartet wird.
- Die Schule und die Lehrbetriebe kommen sich näher. Es können Beziehungen aufgebaut werden.
- Die Betriebe stellen sich vor und zeigen die verschiedenen Ausbildungsmöglichkeiten in der Gemeinde Ruswil auf.

## 3. Organisation

Der Gewerbeverein Ruswil und die Schulen Ruswil organisieren den Parcours gemeinsam. Das Projektteam Lehrstellenparcours besteht aus:

- Martin Kunz, Berufswahlverantwortlicher Schulen Ruswil
- Benno Geisseler, Vertreter GVR
- Christian Vogel Vertreter GVR
- Priska Keller Vertreterin GVR

## 4. Erwartungen an die Lernenden

Die zukünftigen Lernenden setzen sich aktiv mit der Zeit nach der Schule auseinander und wollen erfahren, was von ihnen auf dem Weg zu einem Ausbildungsplatz erwartet wird. Sie interessieren sich für die praxisbezogenen Informationen über verschiedene Berufe in den Lehrbetrieben.

Während des Parcours sind die Lernenden gut sichtbar mit Vornamen und Nachnamen angeschrieben und tragen ein Notizbuch bei sich, um Fragen und Antworten zu notieren.

### **5. Einteilung / Programm Parcours / Ablauf**

Die Lernenden dürfen aus einer Liste 5 Berufe auswählen, welche sie am Parcourstag besuchen möchten. Die Projektgruppe ist bestrebt, die Lernenden so einzuteilen, dass drei bis vier ihrer Wünsche erfüllt werden. Rund 10 Tage vor dem Lehrstellenparcours erhalten alle Lernenden ein individuelles Tagesprogramm.

Am Parcourstag müssen die Lernenden jeweils pünktlich beim angemeldeten Lehrbetrieb eintreffen, wo sie von einer erwachsenen Begleitperson / Betriebs-Verantwortlicher in Empfang genommen werden. Die Betriebe haben dann 90 Minuten Zeit, den Lehrberuf vorzustellen. Anschliessend begeben sich die Lernenden direkt an ihren nächsten Posten; Verschiebungszeit zwischen den Ateliers 30 Minuten.

08.00 h – 09.30 h	Posten 1
09.30 h - 10.00 h	Pause, Zeit zum Verschieben
10.00 h – 11.30 h	Posten 2
11.30 h – 13.30 h	Mittagspause
13.30 h – 15.00 h	Posten 3
15.00 h – 15.30 h	Pause, Zeit zum Verschieben
15.30 h – 17.00 h	Posten 4
17.00 h	Ende der Veranstaltung

### **6. Aufgaben der Betriebe**

Die Firmen gestalten die Vorstellung des jeweiligen Berufes in ihrem Betrieb selber. Den jeweils 5 bis 10 Lernenden sollte in den zur Verfügung stehenden 90 Minuten ein möglichst alltägliches Bild des Berufes gezeigt und der Arbeitsplatz sowie die Tätigkeiten vorgestellt werden. Es ist für die Lernenden sehr interessant, wenn sie auch etwas Kleines selber probieren oder erarbeiten können.

Eine tolle, facettenreiche Präsentation der Lehrstelle und der Firma ist auch eine Imagewerbung und ein Schaukasten für den Gewerbler.

### **7. Aufgaben der Begleitpersonen / Logistik**

Die Klassenlehrpersonen, Mitglieder des Projektteams u. Betriebsverantwortlichen werden als Begleitpersonen bestimmt. Diese empfangen die Lernenden gemäss Liste und Ablaufplan und übernehmen die jeweiligen Vorstellungen in den Lehrbetrieben. Die Begleitpersonen/ Betriebsverantwortlichen achten zwingend auf die Einhaltung der zeitlichen Vorgaben und machen die Lernenden auf eine zügige Verschiebung zum nächsten Angebot aufmerksam.

### **8. Informationen und Koordination**

Die Organisationsleitung ist durch das Projektteam sichergestellt.

Bei Fragen oder für Anregungen meldet man sich bei den Projektverantwortlichen.

Vielen Dank an alle, die diesen Lehrstellenparcours möglich machen und die Schülerinnen und Schüler aus den Oberstufenschulen Ruswil unterstützen.